

Meine Neffen und das amerikanische Schulsystem

Beitrag von „Schmidt“ vom 4. August 2024 15:15

Zitat von Petalie

Vielleicht ist das aber nicht das was der Neffe des TEs wollen würde oder der TE will.

Die Kinder sind 5 und 10 Jahre alt. Was die beruflich machen wollen, wird sich in 5 bis 10 Jahren herauskristallisieren. Wenn die Familie in 4 oder 5 Jahren aus den USA nach D zurückkommen, sind die Kinder 10 und 15 Jahre alt und es stehen noch alle Wege offen.

Was der TE will ist allerdings vollkommen unerheblich.

Zitat

Ich würde die amerikanischen Schüler nicht per se als blöd bezeichnen, aber wenn ich aus heutiger Lehrersicht darüber nachdenke, haben sie schon erhebliche Lücken.

Welche? Und warum sind diese Lücken unüberwindbar und zentral für die Ausbildungs-/Studierfähigkeit?

Zitat

Man konnte übertrieben gesagt rotzblöd in Mathematik sein, aber wenn man sportlich war, schien das weniger schlimm und kaum ins Gewicht zu fallen.

Das ist doch in D nicht anders. Man kann seine 5 in Mathe die komplette Schullaufbahn mit durchziehen, solange man gut in Sprachen ist. Da ist dann eben einfach kein "Talent" für Mathematik da und die Eltern waren in Mathe auch immer schlecht.